



Newsletter Juli 2014

Feedback:

„Abenteuer Diagnose“ „als Film vorgeführt, verkörpert die ähnliche Schwierigkeit, die wir als Patienten bei der Anamnese und Therapie bei Borreliose und bakteriellen Erkrankungen erfahren müssen. Die dort gezeigte Odyssee eines Patienten offenbart den Teilnehmern, mit welchen Schwierigkeiten wir zu kämpfen haben, da selbst das ärztliche Wissen oftmals an ihre Grenzen stößt und deshalb schwierige klinische Symptome nur interdisziplinär gelöst werden könnten.“

Termin 03.07.2014: ist der nächste Termin bei Herrn Dr. Merkel angedacht. Wer möchte diesen Termin mit wahrnehmen? Bitte Rückmeldung bitte bei Mandy Düring unter 03724 1246215 oder 01523 3990715.

Wir haben einen neuen Flyer „**stechende und saugende Insekten**“ angefertigt, den Bedarf bitte bei der nächsten Mitgliederversammlung am **11.07.2014 – 15:00 Uhr**, anmelden.

Ebenso diese Zeitschrift **Borreliose Wissen** Ausgabe 29, die nachbestellt wurde, ist eingetroffen.



Nachtrag zu Prophylaxe bei Urlaubsaufenthalten Von Dr. Meisner (städt. Klinikum Dresden Neustadt)

Wie zur Weiterbildung vorgeschlagen, Desinfektionsmittel für den Urlaub hier nochmal benannt:

Betaisodona Lösung, 30 ml oder **Braunol 30 ml** oder **Polysept** oder **Sepso-J Lösung** (ca. 5,- €)

Das Polysept wurde vom Verfasser selbst eingesetzt bei einem nicht definierten Stich unterm Arm mit Anschwellung, nach zwei Tagen war alles okay.

Als Notfallantibiotikum schlägt Herr Dr. Meisner vor,

- **Ciprofloxacin** oder **Moxifloxacin** (nicht für Kinder, nicht bei Schwangerschaft, nicht bei Allergien)
- In Kombination **Clarithromycin** 500 mg zusammen mit **Cefuroxim** 500 mg

Bitte im Notfall nur 1-2 Tage nehmen und rasch gleichzeitig professionelle Hilfe suchen. Bei längerer Einnahme können sonst Erkrankungen nicht erkannt werden (Malaria, Dengue Fieber u.a), und andere Infektionen die nicht auf Antibiotika ansprechen.

Schlechte Noten für Internet und Foren

Patienten, die selbst im Internet nach ihren Beschwerden forschen, haben keinen Zugang zu medizinischen Datenbanken und stoßen dabei auch oft zu dubiosen unsertifizierten Foren, welche die Patienten nur verunsichern.

Laut der Borreliose Zeitschrift „Borreliose Wissen-28“, warnt Prof. Dr. Jürgen Schäfer (Uni Marburg), Kardiologe wurde als bester Arzt 2013 mit dem Pulsus-Award ausgezeichnet, sich nicht vor schnell mit Depressionen als Diagnose abspießen zu lassen. Schnelldiagnose, die viele Borreliose-Patienten schon gehört haben, das ist alles nur das Alter oder Psyche. Im FAS-Interview erläutert er auch Bedenken, dass manchenmal vor Vergeben einer Diagnose wie schwere Depression keine umfassende internistische und endokrinologische Diagnostik gemacht werde. Die Hauptschuld, dass sich Kliniken mit unerklärlichen Krankheiten drücken, sieht Prof. Schäfer im völlig desolaten DRG (diagnosis-related groups) Abrechnungs-System auch Fallpauschalen genannt.

Der Patient mit einem großen Fragezeichen sei darin nicht vorgesehen. Komplexe Krankheiten bekäme man nicht unter Zeitdruck in den Griff. Unter DRG sei weder eine kostendeckende Diagnostik noch Behandlung unklarer und komplexer Erkrankungen möglich. Seiner Meinung nach müssten alle Unikliniken einen kleinen Prozentsatz der Mittel, die sie zugewiesen erhalten in die Betreuung von Menschen mit unklaren Krankheiten investieren. „Denn wenn nicht wir als Universitätsmediziner, wer um alles in der Welt soll sich dann für diese Patienten verantwortlich fühlen?“

Verfeinerte Diagnostik

Mit der Diagnostik der chronischen Entzündung beschäftigen sich immunologisch ausgerichtete Labore. Sie erarbeiten aus Erkenntnissen der Grundlagenforschung immer wieder aktuellere diagnostische Bluttests. Inzwischen gibt es Entzündungsmarker, die viel feinere Entzündungssysteme im Organismus widerspiegeln, als zum Beispiel der uns bekannte CRP-Wert. Als Beispiel für eine wesentliche Verbesserung für Marker sind die Zytokine zu nennen. Sie sind ein Oberbegriff für zum Beispiel Interferone und Interleukine. Die Höhe ihres Messwertes aus einer Blutprobe gibt eine **eindeutige Aussage**, ob eine chronische Entzündung vorliegt. Es handelt sich bei ihnen um kleine Eiweiße aus der sogenannten Entzündungskaskade.

Folgen erhöhter Zytokinwerte als Ausdruck einer chronischen Entzündung im Organismus:

Muskelabbau und verstärkte Schmerzempfindung

- Knochenabbau mit Osteoporose
- Blutdruckerhöhung mit Blutgefäßverkalkung und den hieraus folgenden Erkrankungen
- Große Infektanfälligkeit
- Völlige Überlastung des Immunsystems
- Magen- Darmbeschwerden, auch Colitis und M. Crohn
- Fettabbau bis zur Magersucht
- Über- und Unterfunktion aller Hormonsysteme (Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren, Geschlechtsdrüsen)
- Nicht zuletzt die extrem belastenden Störungen im Gehirn und Nervensystem wie Depression, chronic fatigue, Konzentrations-Merk- Wortfindungs- Schlafstörungen
- Und die verschiedenen Nervenabbaukrankheiten

Natürlich hat glücklicherweise ein Mensch nicht alle Symptome gleichzeitig, sondern sie variieren je nach Infektion und Schadstoffbelastung.

Liegen bereits viele der genannten Beschwerden vor, muss dies als Multisystemerkrankung genannt werden.

Deshalb sollten wir als Grundlage unserer Arbeit verstärkt das Augenmerk auf chronische Entzündungen, die wahrscheinlich in unseren Körpern ablaufen, legen. Die angeführten neuen verfeinerten immunologischen Bluttests sind dafür bestens geeignet, aber viele davon sind leider IGeL-Leistungen, aber sie sind einigermaßen bezahlbar. (Quelle Borreliose Wissen-28 Dr. Unmüssig)

Energiestoffwechselstörungen

Abgeschlagenheit, Schwäche, chronische Müdigkeit, Konzentrationstörungen oder Kopfschmerzen zählen zu den häufigsten Symptomen der chronischen Borreliose mit Beteiligung des zentralen Nervensystems. Die Ursache ist sehr häufig eine Schädigung der Energiekraftwerke der Zellen (Mitochondrien) durch die Infektion selbst, durch chronische Entzündungen oder Schwermetall und Toxinbelastungen der Energiebildung (ATP=Zellenergie) lässt sich laborchemisch nachweisen. (Quelle Borreliose Wissen – Dr. med. Frank Riedel)



Autohaus Zwinzscher Altmittweida: Tel.: 03727 62070 und Rochlitz:

Tel.: 03737 42056

Probe fahren und sich verlieben, alles inklusive.

